Differenzierter und individualisierter Unterricht in der Grundschule - Design und Ergebnisse einer Pilotierung

Mira Imanuwarta

1) Hintergrund und Fragestellungen

Ein Unterricht, der die individuellen Lernvoraussetzungen und -bedingungen der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt, ist nicht nur aus lerntheoretischer Sicht erstrebenswert, sondern auch durch die gegenwärtigen gesellschaftlichen Bedingungen und Forderungen notwendig wie auch durch curriculare Vorgaben gefordert. Darüber, wie Differenzierung und Individualisierung in der Unterrichtspraxis konkret umgesetzt wird, existieren jedoch kaum wissenschaftliche Befunde.

Das Poster befasst sich mit der Entwicklung und Pilotierung eines Fragebogens zur Erfassung differenzierten und individualisierten Unterrichts in der Grundschule.

Für die Fragebogenkonstruktion wurden sowohl theoretische Grundlagen zu offenem Unterricht (z.B. Bohl & Kucharz, 2011) als auch Skalen aus unterschiedlichen Studien zu offenem, differenziertem und individualisiertem Unterricht (odiU) (z.B. Hanke, 2005) herangezogen und hinsichtlich der organisatorischen, methodischen und inhaltlichen Ebene strukturiert. Diese Strukturierung orientiert sich an den von Peschel (2011) beschriebenen Dimensionen offenen Unterrichts (organisatorische, methodische, inhaltliche, soziale und persönliche Offenheit), anhand derer eine quantitative und qualitative Einordnung, beziehungsweise Beurteilung vollzogen werden kann. Innerhalb der einzelnen Ebenen dienten u.a. die Strukturebenen innerer Differenzierung (Paradies & Linser, 2001) als Orientierung.

Zusätzlich wurden Überzeugungen der Lehrpersonen bzgl. des Unterrichtskonzepts und der persönlichen Ziele individueller Förderung erfasst.

Fragestellungen

- Bilden sich Skalen ab?
- Beschreiben die Variablen die Merkmale des Konstrukts ausreichend?
- Kann das Konstrukt über einen Fragebogen hinreichend erfasst werden?

2) Methoden

Erhebungsinstrument

- Einsatz eines selbst entwickelten Fragebogens
- 4 Ebenen, 13 Themenkomplexe, 87 Items (siehe Ergebnisse)
- Offene und geschlossene Fragen
- Vierstufiges Antwortformat (diskret gestufte, bipolare verbalisierte Ratingskala)

  Fünfstufiges Antwortformat (Soll-Ist Vergleich)

trifft gar nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll zu
o	o	o	o

nie	selten	häufig	immer
o	o	o	o

1 = seltener als einmal im Monat
2 = mindestens einmal im Monat
3 = mindestens einmal in der Woche
4 = mindestens einmal an jedem Tag
5 = in jeder Unterrichtsstunde

Soll					Ist				
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
o	o	o	o	o	o	o	o	o	o

Auswertungsmethoden

- Explorative Faktorenanalyse zur Überprüfung der Konstruktvalidität (Hauptkomponentenanalyse, Kaiserkriterium, Oblimin Rotation) (vgl. Bühner, 2011)
- Reliabilitätsanalyse (Cronbachs Alpha α)

3) Durchführungsplan

Entwicklung des Erhebungsinstrument

- Theoretisch begründete Festlegung der Fragenbündel
- Itemsammlung (existierende Studien und Eigenentwicklung)
- Überführen der Inhalte in ein Fragebogenlayout
- Codierung der Items
- Formulierung des Anschreibens mit Angaben zum Umgang mit den Daten sowie der Instruktion

Datenerhebung

- Kontaktaufnahme zu Schulen
- Ausgeben und Einsammeln der Fragebögen

Dateneingabe

- Erstellen der Datenmaske in SPSS
- Eingabe der Daten in SPSS

Datenanalyse

- Deskriptive Analysen der Daten
- EFA zur Validitätsbestimmung
- Reliabilitätsanalyse mit Cronbachs Alpha
- Analyse der offenen Items und der Rückmeldung der Lehrkräfte durch Kategorisierung

4) Projektverlauf

Tab. 1: Übersicht über den zeitlichen Verlauf des Projektes

	Sept 13	Okt 13	Nov 13	Dez 13	Jan 14
Literaturrecherche: Theorie odiU, Forschungsstand, existierende Instrumente, Fragebogenkonstruktion	■	■			
Konzeption des Fragebogens		■	■		
Rekrutierung der Stichprobe			■	■	
Datenerhebung				■	■
Dateneingabe				■	■
Datenauswertung					■
Schreibphase: Theorieteil			■	■	■
Schreibphase: Methodenteil				■	■
Schreibphase: Ergebnisse, Diskussion, Zusammenfassung, Schlussfolgerungen, Einleitung					■

5) Ergebnisse

Stichprobe

- Rücklauf 42 Fragebögen (41 %)
- 34 Lehrerinnen (80,95 %), 8 Lehrer (19,05 %)
- Durchschnittsalter 39 Jahre (Min. 24 Jahre, Max. 64 Jahre)
- Unterrichtsfächer Mathematik und Deutsch (87 %), Sachkunde (79 %)

Explorative Faktorenanalyse

- 15 Skalen mit einem α von ≥ .70 reliabel
- 6 Skalen mit einem α von ≥ .60 und < .70 (geringe Itemzahl, noch reliabel)
- 5 Skalen mit α von < .60 (nicht zufriedenstellen reliabel)

Tab. 2: Übersicht der Ebenen, Themenkomplexe, Skalen und Cronbachs Alphas (≥ .60)

Ebene	Komplex	Skala	α
Überzeugungen der Lehrkraft	Assoziationen mit Öffnung des Unterrichts	Öffnung des Unterrichts	.79
	Persönliche Ziele ind. Förderung	Intrapersonell	.79
		Interpersonell	.80
Organisatorisch	Konzept Soll	Konzept Soll 1	.77
		Konzept Soll 2	.75
	Konzept Ist	Konzept Ist 1	.88
		Konzept Ist 2	.67
	Lerntempo/ Aufgabenreihenfolge, Zeitrahmen	Selbstbestimmung	.66
		Lehrerbestimmung	.63
Methodisch	Diagnostik	Punktuelle Diagnostik	.71
		Fortlaufende Diagnostik	.61
	Lern- und Lösungswege	Lern- und Lösungswege	.84
	Rückmeldung	Globale Rückmeldung	.72
	Bezugsnormen	Soziale Bezugsnorm	.81
		Individuelle Bezugsnorm	.97
		Kombination (Individuell, Sozial, Sachlich)	.72
Inhaltlich	Aufgabeninhalt	Gemeinsame Grundlage	.90
		Gebundene Differenzierung	.61
		Individualisierung	.67
	Material	Differenzierte Aufgaben	.92
		Differenziert und Individualisiert	.70

6) Zusammenfassung

- Das Konstrukt wird durch die Skalen gut abgebildet.
- Grundlegende Informationen über die Praxis differenzierten und individualisierten Unterrichts können über den Fragebogen erfasst werden.
- Für spezifische und situationsbezogene Informationen sollten zusätzliche Daten hinzugezogen werden (z.B. aus Interviews bzw. Unterrichtsbeobachtungen)

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung